

TÄTIGKEITSBERICHT 2021 DES FISKALRATES

Im Folgenden werden die wichtigsten Aktivitäten des Fiskalrates im Jahr 2021 übersichtlich in einem Tätigkeitsbericht zusammengefasst. Dieser spiegelt das **Arbeitsprogramm des Fiskalrates sowie seines Büros für das Jahr 2021** wider: Neben der gesetzlich verankerten Berichterstattung und Verabschiedung von Empfehlungen an den Bundesminister für Finanzen findet sich hier eine Zusammenstellung ausgewählter Publikationen, Vorträge und Veranstaltungen (ggfs. Workshops, Pressekonferenzen) sowie nationaler und internationaler Arbeitsgruppen und Netzwerke. Ferner wird ein Überblick über die wichtigsten Erkenntnisse und Ergebnisse der aktuellen Studien gegeben. **Internet-Verlinkungen** zu den jeweiligen Inhalten sind unterstrichen dargestellt. Während den Berichten und Empfehlungen des Fiskalrates eine Beschlussfassung in den Sitzungen des Fiskalrates zugrunde liegt, werden Studien – zum Teil im Auftrag des Fiskalrates – im Namen und in Verantwortung der Mitarbeiter des Büros erstellt.

Berichte und Empfehlungen des Fiskalrates

[Bericht über die Einhaltung der Fiskalregeln 2020–2025](#)

(Juni 2021)

Der „**Bericht über die Einhaltung der Fiskalregeln 2020 bis 2025**“ analysiert den mittelfristigen Budgetkurs gemäß aktuellem Stabilitätsprogramm (BMF, 2021), informiert über die Einhaltung der EU-weiten Fiskalregeln Österreichs und weist auf kritische Aspekte des nationalen Fiskalregelwerks hin. Die Budgetanalysen werden zusätzlich durch eine **eigene FISK-Fiskalprognose für die Jahre 2021 bis 2025** untermauert. Daran anknüpfend werden **Empfehlungen** an den Bundesminister für Finanzen gerichtet.

[Bericht über die fiskalische Nachhaltigkeit 2021](#)

(September 2021)

Der erstmals publizierte „**Bericht über die fiskalische Nachhaltigkeit 2021**“ analysiert die Nachhaltigkeit und Qualität der Budgetpolitik gemäß § 1 Abs. 1 Z 3 Fiskalratsgesetz und wird künftig in einem 3-Jahres-Intervall veröffentlicht. Für die Erfüllung wirtschaftspolitischer Ziele ist die Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen sicherzustellen. Der neu erstellte FISK-Nachhaltigkeitsbericht greift dieses Faktum auf und evaluiert im Rahmen eigener Langfristprojektionen der Staatseinnahmen- und ausgaben bis zum Jahr 2070 die Nachhaltigkeitsposition der öffentlichen Finanzen in Österreich.

[Bericht über die öffentlichen Finanzen 2020–2025](#)

(Dezember 2021)

Der **Jahresbericht 2021** über die öffentlichen Finanzen Österreichs in den Jahren 2020 bis 2025 trägt dem gesetzlichen Auftrag gemäß § 1 Abs. 1 Z 5 Rechnung. Er gibt einen Gesamtüberblick über die öffentlichen Finanzen (u. a. Budgetausrichtung, budgetäre Entwicklungen im Zeitvergleich, Reformprojekte) aller öffentlichen Haushalte in Österreich für die Jahre 2020 bis 2025. Er stützt sich dabei auf **eigene FISK-Fiskalprognosen für die Jahre 2021 bis 2025**. Zudem werden die Ergebnisse über die Fiskalregeleinhaltung in Österreich gemäß dem EU-Fiskalregelwerk und gemäß dem Österreichischen Stabilitätspakt (ÖStP) 2012 dargestellt und **Empfehlungen** an den Bundesminister für Finanzen verabschiedet.

Workshops des Fiskalrates

[Weiterentwicklung des EU-Fiskalrahmens](#)

(März 2021)

Der FISK veranstaltete eine Diskussionsrunde mit hochkarätigen externen Vortragenden zum Thema „**Weiterentwicklung des EU-Fiskalrahmens**“. Ziel der Veranstaltung war es, die vorliegenden Evaluationsergebnisse der Europäischen Kommission zum Fiskalrahmen der EU, aber auch Reformoptionen des European Fiscal Board (EFB) und anderer Think Tanks aufzubereiten und zu erörtern, auch um die Grundlage für eine Beteiligung des FISK am gegenwärtigen Diskurs zu schaffen.

Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen in Österreich

(September 2021)

Die Bewertung der Nachhaltigkeit der öffentlichen Finanzen Österreichs stand im Zentrum der Debatte des FISK-Workshops. Dabei wurden die Resultate der BMF-/WIFO-Langfristprognose, der EK-Nachhaltigkeitsberichte und vor allem des erstmals erstellten FISK-Nachhaltigkeitsberichts vor- und gegenübergestellt.

Studien und Informationen des Büros des Fiskalrates

Überwiegend gute Treffsicherheit der Stützungsmaßnahmen für die Haushaltseinkommen im Rahmen der COVID-19-Krise im Jahr 2020

(S. Maidorn, April 2021)

Verteilungswirkung der ökosozialen Steuerreform auf private Haushalte

(S. Maidorn, November 2021)

Budgetausblick 2021 und 2022 – Schnelleinschätzung des Büros des Fiskalrates

(Büro des Fiskalrates, November 2021)

Evaluation of Economic Forecasts for Austria – An Update for the years 2005 to 2020

(P. Schuster, Studie im Auftrag des Fiskalrates, Dezember 2021)

Die vorliegende Studie evaluiert die Makroprognosen des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO), die als Grundlage für die offiziellen Budgetprognosen des Bundesministeriums für Finanzen (BMF) dienen, sowie die diesbezüglichen Budgetprognosen des BMF für die Jahre 2005 bis 2020. Die Evaluierung erfolgt durch einen Vergleich mit den Prognosen anderer Institutionen. Die Studie ist eine Aktualisierung von Schuster (2018) und bestätigt die folgenden Erkenntnisse: Erstens, Prognosen unterschiedlicher Institutionen sind stärker untereinander korreliert als mit den realisierten Daten. Zweitens, Auf- und Abschwünge werden tendenziell unterschätzt. Drittens, Prognosen des BIP sind im Allgemeinen weniger verzerrt als jene der Subkomponenten. Tendenziell werden privater Konsum, Importe und Exporte überschätzt, während die Entwicklung des öffentlichen Konsums unterschätzt wird. Viertens, eine allgemeine Reihung der Institutionen nach Prognosegüte ist nicht robust gegenüber Änderungen in der Ausgestaltung der Evaluierung. Die WIFO-Prognosen für Investitionen, Arbeitnehmerentgelte und Arbeitslosigkeit sind robust überdurchschnittlich präzise, während die Prognosen für Importe und Exporte robust unterdurchschnittlich präzise sind. Allerdings sind die Unterschiede zwischen den Institutionen im Allgemeinen sehr klein. Die COVID-19-Pandemie führte zu einer allgemeinen Verschlechterung der Prognosegüte, wobei dies im Besonderen für Institutionen zutrifft, die früh im Frühling 2020 ihre Prognosen veröffentlichten. Die BMF-Budgetprognose – bis 2019 die präziseste Prognose aller untersuchten Institutionen – litt aufgrund der geringeren Gesamtanzahl an Beobachtungen, die ein höheres relatives Gewicht der Fehler für 2020 bedeutet, am meisten. Dennoch konnte unter Anwendung einer Toleranzschwelle von einer Standardabweichung weder für das WIFO noch für das BMF eine Episode von zumindest acht aufeinanderfolgenden, gleichgerichteten signifikanten Prognosefehlern – und folglich keine systematische Verzerrung im Sinne der Richtlinie 2011/85/EU – identifiziert werden.

[The FISK OLG Model – A Numerical Overlapping Generations Model for Austria – Model Descript. v2.2](#)

(P. Schuster, Working Paper 7 des FISK-Büros, Dezember 2021)

This paper contains the technical description of a numerical overlapping generations model (OLG) of Auerbach-Kotlikoff type for Austria (FISK-OLG), tailored for quantifying medium and long-run effects of demographic change and structural reforms. Decisions of households and firms are microfounded. The model is dynamic and solved in general equilibrium. Particular emphasis was put on a detailed modeling of government revenues and expenditure.

[Fiscal multipliers in a small open economy: the case of Austria](#)

(J. Holler, Schuster S., Capek J. und Crespo Cuaresma J., Juni 2021, Oxford Economic Papers)

We estimate fiscal multipliers for Austria in a framework of model uncertainty emanating from the choice of a particular econometric model. We present a comprehensive framework that allows to assess the effects of different multiplier definitions and choices related to the data, the model employed, and further technical choices associated with the specification of the model exert on fiscal multiplier estimates. The mean present-value government spending multiplier over all models entertained, based on around 3,000 estimates, is 0.68. Estimates of the peak spending multiplier for Austria tend to be larger than present-value spending multipliers, with a mean value of 0.85. The magnitude of the present-value tax multiplier is relatively high, with an average value across specifications of -1.12 and the mean peak tax multiplier is -0.54 for all specifications used.

[Redistributive effects of pension reforms: Who are the winners and losers?](#)

(P. Schuster, Sanchez-Romero M. und Prskawetz, A., ECON WPS - Working Papers in Economic Theory and Policy, Nr. 06/2021)

As the heterogeneity in life expectancy by socioeconomic status increases, pension systems become more regressive implying wealth transfers from short to long lived individuals. Various pension reforms aim to reduce these inequalities that are caused by ex-ante differences in life expectancy. However, these pension reforms may themselves induce redistribution effects since a) life expectancy is not perfectly correlated to socioeconomic status and b) pension reforms themselves will have an impact on life cycle decisions (education, consumption, health, labor supply) and ultimately also on life expectancy and the composition of the population. To account for these feedback effects of pension reforms in heterogeneous aging societies we propose an OLG framework that is populated by heterogeneous individuals that initially differ by their learning ability and disutility from the effort of attending schooling. These initial heterogeneities imply differences in ex ante life expectancies. Within this framework we study two pension reforms that aim to account for these differences in ex ante life expectancies. We show that by including the feedback of pension reforms on individual behavior, new redistributions may result.

[Kurzürblick auf 50 Jahre Fiskalrat – vormals Staatsschuldenausschuss](#)

(B. Grossmann, Das öffentliche Haushaltswesen in Österreich, Jahrgang 62, Heft 3-4, 2021)

Vor rund 50 Jahren begann mit der konstituierenden Sitzung des „Ausschusses für die Mitwirkung an der Verwaltung der Staatsschuld“ die Ära eines traditionsreichen Gremiums zur fiskalpolitischen Analyse und Politikberatung in Österreich – des heutigen Fiskalrates (FISK). Wenn auch das Jahr 2020 durch die COVID-19-Pandemie und ihre sozialen, wirtschaftlichen und fiskalischen Folgen für Österreich wenig Grund zum Feiern geboten hatte, sollte dieses Jubiläum des Fiskalrates dennoch für einen kurzen Rückblick auf seine Geschichte zum Anlass genommen werden. Neben dem Wandel des Aufgabenspektrums im Sog der Weiterentwicklung des europäischen Fiskalrahmens, wodurch unabhängigen nationalen Einrichtungen

(„Independent Fiscal Institutions – IFIs“) vor allem umfassende Überwachungsaufgaben im Rahmen regelgebundener Fiskalpolitik zugeordnet wurden, wird ein Blick hinter die Kulissen des FISK sowie ein Einblick in die Intention und Wirkungsweise von Entscheidungen sowie Aktivitäten des FISK gegeben.

Treffsicherheit der Maßnahmen zur Stützung der Haushaltseinkommen während der COVID-19-Krise in Österreich

(S. Maidorn und Reiss L., OeNB, Monetary Policy and the Economy Q3/21, Oktober 2021).

Die vorliegende Studie analysiert die Verteilungswirkungen der COVID-19-Krise sowie der Maßnahmen zur Stützung der Haushaltseinkommen auf Basis des Mikrosimulationsmodells des Büros des Fiskalrates (FISKSIM). Mehr als ein Drittel der österreichischen Haushalte war im Jahr 2020 zumindest temporär von Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit oder von Verlusten an Selbstständigeinkommen betroffen. Die fiskalischen Maßnahmen zur Stützung der Haushaltseinkommen federten die Effekte der Krise deutlich ab. Zudem wiesen diese insgesamt in zweifacher Hinsicht eine gute Treffsicherheit auf: Niedrigere Einkommen profitierten relativ stärker (vertikale Treffsicherheit), während innerhalb der verschiedenen Einkommensgruppen jene Haushalte stärker profitierten, die durch den COVID-19-Schock stärkere Verluste erlitten hatten (horizontale Treffsicherheit). Dies liegt vor allem am Härtefallfonds sowie an den Einmalzahlungen an Arbeitslose.

EU Fiscal and Economic Governance Review. A Contribution from the Network of Independent EU Fiscal Institutions

(Grossmann B. et al, November 2021).

The European Commission is currently undertaking a review of the EU economic governance framework and is seeking the views of the EU IFIs. National IFIs have substantial experience and expertise in monitoring fiscal policy in EU countries and in the application of the EU fiscal rules. This paper draws on those experiences as a contribution to the wider debate.

Pressemitteilungen und Pressegespräche

Budgetpfad Österreichs vor dem Hintergrund der EU-Fiskalregeln	Juni
Bericht über die fiskalische Nachhaltigkeit 2021 – Hauptergebnisse und Schlussfolgerungen	September
Verteilungswirkung der ökosozialen Steuerreform auf private Haushalte	November
Budgetausblick 2021 und 2022 – Schnelleinschätzung des Büros des Fiskalrates	November
Bericht über die öffentlichen Finanzen 2020–2025 und Empfehlungen 2022	Dezember

FISK-Sitzungen

Reflexion zu Workshop Weiterentwicklung des EU-Fiskalrahmens	März
Budgetprognose des FISK-Büros	Mai
Fiskalregelbericht 2020 bis 2025 und Empfehlungen zur Budgetpolitik 2020	Juni
Zwischenergebnisse Nachhaltigkeitsanalysen	Juni
Reflexion zu Workshop Nachhaltigkeit und fiskalischer Nachhaltigkeitsbericht 2021	September
Budgetprognose des FISK-Büros und Bericht über die öffentlichen Finanzen 2020-2025 (FISK-Jahresbericht Teil 1)	November
Bericht über die öffentlichen Finanzen 2020-2025 (FISK-Jahresbericht Teil 2)	November
FISK-Jahresbericht Teil 3 und Empfehlungen zur Budgetpolitik 2022	Dezember

Vorträge/Arbeitsgespräche der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Büros

Fiscal outlook 2020 and 2021	Standard & Poor's	Bachleitner, Grossmann, Schuster
Bericht über die öffentlichen Finanzen 2019-2021 und Empfehlungen des Fiskalrates	Parlamentarischer Budgetausschuss	Grossmann
Fiscal outlook 2021 and 2022	Fitch	Bachleitner, Grossmann,
FISK-Frühjahrs-Fiskalprognose	FISK	Bachleitner, Grossmann, Maidorn, Schuster
Short and long-term fiscal and public debt prospects	OECD	Grossmann
Fiscal outlook 2021 and 2022	Moody's	Bachleitner, Grossmann, Maidorn
Fiscal outlook 2021–2025	IWF, Art. 4 Consultations	Bachleitner, Grossmann, Maidorn
Zwischenergebnisse Nachhaltigkeitsbericht	FISK	Holler, Schuster
Das FISK-OLG-Nachhaltigkeitsmodell	FISK-Workshop Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzen	Schuster
EK Sustainability Report / Debt Monitor	FISK-Workshop Nachhaltigkeit öffentlicher Finanzen	Holler
Fiscal outlook 2021 and 2022	Standard & Poor's	Bachleitner, Grossmann, Schuster
Bericht über die öffentlichen Finanzen 2019-2021 und Empfehlungen des Fiskalrates	Parlamentarischer Budgetausschuss	Grossmann
Budgetausblick 2021/22: Schnellschätzung des Büros des Fiskalrates	Pressevertreter	Grossmann, Holler, Schuster
Fiscal outlook 2021 and 2022	Fitch	Bachleitner, Grossmann, Maidorn
Recent fiscal developments 2021 and 2022	EK-Visit	Grossmann, Holler, Bachleitner, Schuster
Fiskalrat – ein Blick hinter die Kulissen	DHA HVW	Bachleitner, Grossmann, Holler, Maidorn, Pop, Schuster
Budgetschnellschätzung 2021 und 2022	PK-Schnellschätzung	Grossmann
Weiterentwicklung des SWP der EU	EK-Kommissar J. Hahn	Grossmann
FISK-Herbst-Fiskalprognose	FISK-Sitzung	Grossmann, Holler, Schuster, Maidorn
Fiskalische Strategie des Landes Salzburg	LH-Stv. Stöckl	Grossmann
VGR-Quartalsrechnung	Statistik Austria	Bachleitner, Grossmann, Holler, Maidorn, Schuster
Fiscal outlook and long-term fiscal sustainability	IWF	Bachleitner, Grossmann, Holler, Schuster

Legende:

BMF:	Bundesministerium für Finanzen
EK:	Europäische Kommission
IWF:	Internationaler Währungsfonds
OECD:	Organisation for Economic Co-operation and Development
OeNB/HVW:	Oesterreichische Nationalbank/Hauptabteilung Volkswirtschaft

Beantwortung von Fragebogenerhebungen

Effectiveness of the Fiscal Compact's Correction Mechanism	European Fiscal Board	Grossmann
Benchmarks for the full-time Chair and external members	Council for Budget Responsibility, Slovakia	Grossmann
The role of epistemic communities in fiscal policies	Polytechnic University of Bucharest, Romania	Grossmann
OECD-IFI Database, update 2021	OECD	Grossmann
European Fiscal Monitor, March	Network of EU Independent Fiscal Institutions	Bachleitner, Grossmann
Timelines of pay-outs of the Covid fiscal support measures	Bureau for Economic Policy Analysis (CPB), Netherlands	Bachleitner
Government at a Glance 2021 - second batch of chapters	OECD	Grossmann
European Fiscal Monitor, June	Network of EU Independent Fiscal Institutions	Bachleitner, Grossmann
Implementation of the national escape clause in 2022	Fiscal Council, Slovenia	Grossmann
IFI Fiscal Governance Database - 2020 update - Scoring cross-check	European Commission	Grossmann
European Fiscal Monitor, November	Network of EU Independent Fiscal Institutions	Bachleitner, Grossmann
Public debate on the review of the EU economic governance	European Commission	Grossmann

Nationale und internationale Arbeitsgruppen und Netzwerke mit Beteiligung des FISK

Der Präsident des Fiskalrates und/oder die Mitarbeiter des Büros des Fiskalrates sind Mitglieder der folgenden Gremien:

Finanzmarktstabilitätsgremium (FMSG)

Das Finanzmarktstabilitätsgremium (FMSG) wurde zur Stärkung der Zusammenarbeit in makroprudenziellen Fragen und zur Förderung der Finanzmarktstabilität eingerichtet. Zentrale Aufgabe des FMSG ist es, in Anlehnung an das Instrumentarium des Europäischen Ausschusses für Systemrisiken (ESRB) in einem transparenten Verfahren, den aufgrund der laufenden Überwachung der Finanzmarktstabilität durch die OeNB identifizierten Gefahren mit Empfehlungen an die Finanzmarktaufsicht (FMA) und Risikohinweisen entgegenzuwirken. Dabei wird die institutionalisierte Verzahnung der laufenden makroprudenziellen

Überwachung durch die OeNB mit den Aufsichtsagenden der FMA und dem für den Regulierungsrahmen zuständigen Bundesministerium für Finanzen (BMF) gewährleistet. Die Einbindung von Mitgliedern des Fiskalrates stellt die Berücksichtigung der allgemeinen konjunkturellen Rahmenbedingungen und der Ziele nachhaltiger öffentlicher Haushalte sicher.

Österreichisches Koordinationskomitee

Gremium auf Basis Artikel 14 ÖStP 2012 zur Koordinierung der Haushaltsführung von Bund, Ländern und Gemeinden. Gegenstand der Haushaltskoordinierung ist u. a. die gegenseitige Information, Beratung und Beschlussfassung im Zusammenhang mit den vereinbarten Fiskalregeln.

EU Network of Independent Fiscal Institutions (EU-NIFI)

Die Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen (DG ECFIN) der Europäischen Kommission organisiert Treffen für unabhängige Einrichtungen (IFI's) der EU-Mitgliedstaaten, die im Zusammenhang mit dem EU-Fiskalrahmen spezifische Aufgaben übernommen haben. Dazu zählen die Überwachung der Einhaltung der nationalen Fiskalregeln, die Bereitstellung oder Billigung makroökonomischer Prognosen, die als Grundlage für die Budgeterstellung dienen, und/oder Fiskalprognosen. Der Hauptzweck dieses Netzwerks besteht darin, eine aktive Kommunikation zwischen den IFI's und der Europäischen Kommission zu etablieren, aber auch den horizontalen Austausch (z. B. Diskussion von „best-practice“-Ansätzen oder gemeinsamen Herausforderungen) zwischen den IFI's zu unterstützen.

Network of EU Independent Fiscal Institutions

Das Netzwerk ist ein freiwilliger Zusammenschluss unabhängiger Einrichtungen (IFI's), die in den EU-Mitgliedstaaten mit Überwachungsagenden ausgestattet worden sind. Es stellt eine Plattform zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch, aber auch zur Zusammenführung von Ressourcen für gemeinsame Anliegen bereit. Das Netzwerk unterstützt die Bemühungen, den EU-Fiskalrahmen zu stärken und weiter zu entwickeln, Synergieeffekte zwischen Fiskalregeln und Institutionen bzw. unterschiedlichen Verwaltungsebenen besser zu nutzen. Der Vorsitzende vertritt die gemeinsamen Interessen der Netzwerk-Mitglieder gegenüber externen Interessensgruppen (z. B. der Europäischen Kommission). Das Netzwerk ist Herausgeber des „European Fiscal Monitor“, einer quartalsmäßig erscheinenden Publikation zu aktuellen fiskalpolitischen Themen und Aktivitäten der IFI's.

Output Gap Working Group (als Ersatzmitglied)

Die Output Gap Working Group ist eine Untergruppe des „Economic Policy Committee (EPC)“, eines Gremiums, das Beratungsleistungen und Vorarbeiten für den ECOFIN und die EK bereitstellt und wird derzeit vom BMF und von der OeNB beschiedt. Dieses Gremium diskutiert die Methoden zur Schätzung von Produktionslücken (Output Gaps) und Budgetelastizitäten, die im Rahmen der European Fiscal Governance verwendet werden.

OECD Network of Parliamentary Budget Officials and Independent Fiscal Institutions

Das Netzwerk wurde zur Verbesserung der parlamentarischen Kontrolle des Budgetprozesses sowie zur Weiterentwicklung der Rolle unabhängiger Fiskalräte etabliert. Es unterstützt den Austausch zwischen Mitarbeitern des Parlaments, der Parlamentarischen Budgetdienste und Fiskalräte, um budgetrelevante Themen zu diskutieren, Erfahrungen bezüglich angewandter Methoden zu teilen, das Mandat neuer Institutionen sowie Mandatsänderungen bereits etablierter Institutionen zu verfolgen sowie „best practices“ zur Entwicklung von Standards zu identifizieren.

OECD Working Party on Government Debt Management (WPDM)

Diese Subgruppe des „Committee on Financial Markets“ dient als Forum für Staatsschuldenmanager aus OECD-Mitgliedstaaten, um Erfahrungen auszutauschen sowie Strategien und Politikmaßnahmen zu diskutieren, die den Bereich des Schuldenmanagements bzw. der Finanzmärkte tangieren.

Forschungskooperationen

Strengthening the EU fiscal framework	EU-IFI-Netzwerk	Grossmann
---------------------------------------	-----------------	-----------

FISK-Website-Relaunch

März bis August 2021	www.fiskalrat.at	Bachleitner, Grossmann, Pop
----------------------	--	-----------------------------